

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica**

Band (Jahr): **15 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

Bei der Redaktion eingegangene Rezensionsexemplare

- Acta Congressus Madvigiani*, Hafniae MDMLIV. The classical pattern of modern western civilization. Munksgaard, Copenhagen 1958. 5 Bände.
- Aristoteles Latinus, VII 2 Physica*, translatio Vaticana ed. A. Mansion. Corpus philosophorum medii aevi. Desclée de Brouwer, Bruges-Paris 1957. 43 S.
- Arnulfi Aurelianensis Glosule super Lucanum* ed. Berthe M. Marti. American Academy in Rome 1958. 599 S.
- Dacia*, Revue d'Archéologie et d'Histoire Ancienne, Nouvelle Série I 1957. Editions de l'Académie de la République populaire Roumaine. 374 S.
- Manuel F. Galiano, *Safo*. Cuadernos de la Fundacion Pastor, Madrid 1958. 89 S.
- Q. *Horatius Flaccus, zweiter Teil Satiren* erklärt von A. Kiessling, 6. Auflage erneuert von R. Heinze mit einem Nachwort und bibliographischen Nachträgen von E. Burck. Verlag Weidmann, Berlin 1957. 413 S.
- G. M. Kirkwood, *A study of Sophoclean drama*. Cornell University Press, 1958. 304 S.
- Emil Kunze, *VI. Bericht über die Ausgrabungen in Olympia*. Verlag W. de Gruyter, Berlin 1958. 225 S., 82 Tafeln.
- Lexicon mediae et infimae latinitatis Polonorum*, vol. I fasc. 7 audio – biennium. Polska Akademia Nauk, Warszawa-Krakow 1958. Sp. 941–1100.
- Folco Martinazzoli, *Sapphica et Vergiliana*. Su alcuni temi letterari della tradizione poetica classica. Adriatica Editrice, Bari 1958. 167 S.
- Ovidius Naso, Die Fasten*, herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Franz Bömer. Bd. II Kommentar. Verlag Carl Winter, Heidelberg 1958. 427 S.
- The holy land, new light on the prehistory and early history of Israel*, published in co-operation with the Hebrew University, Department of antiquities. Israel Exploration Society. Verlag Paul Haupt, Bern 1957. 317 S.
- Maria Timpanaro Cardini, *Pitagorici testimonianze e frammenti* fasc. I. La nuova Italia editrice. Firenze 1958. 177 S.
- Sophie Trenkner, *The Greek novella in the classical period*. University Press, Cambridge 1958. 190 S.
- Maurice Vanhoutte, *La méthode ontologique de Platon*. Publications universitaires de Louvain, 1956. 193 S.

Bibliotheca classica orientalis

Die neue, im Jahre 1956 gegründete Zeitschrift dient als «Dokumentation der Altertumswissenschaftlichen Literatur der Sovietunion und der Länder der Volksdemokratie». Sie wird vom Institut für griechisch-römische Altertumskunde bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin herausgegeben, ihr Redaktor ist Johannes Irmscher. Die Bücher und Zeitschriften, über welche in den eingegangenen Heften Bericht erstattet wird, befassen sich mit den verschiedensten Gebieten der Altertumswissenschaft und sind nach ungefähr zwanzig Gruppen geordnet. Von Wert für den westlichen Leser sind archäologische Forschungsberichte aus ihm unzugänglichen Gegenden, während die zahlenmäßig hervortretenden wirtschaftsgeschichtlichen und soziologischen Arbeiten für ihn darum unannehmbar sind, weil sie, mindestens nach der Berichterstattung zu urteilen, auf die kommunistische Gesellschaftsdoktrin ausgerichtet sind. Man fragt sich, welchen Sinn die Beschäftigung mit der Antike für denjenigen überhaupt noch hat, der in ihr bloß eine «Sklavenhaltergesellschaft» sieht.

F. Wehrli